



Defizite im Freizeitbereich

Wie bewerten 11- bis 18-Jährige ihre Freizeitmöglichkeiten?

INSTITUT FÜR
JUGENDKULTURFORSCHUNG
Alserbachstraße 18/7. OG - 1090 Wien

Tel.: +43/(0)1/532 67 95
jugendforschung@jugendkultur.at
www.jugendkultur.at



Ausgangslage	3
Studien-Info	4
Defizite im Freizeitbereich: Die Key Outcomes	5
Charts	8
Tabellen	17
Wir über uns	23
Impressum	24



Die Freizeit hat im Alltag der Jugendlichen einen besonderen Stellenwert. Freizeit wird im Gegensatz zu Ausbildung und Beruf als ein nach individuellen Interessen und Bedürfnissen gestaltbarer „Freiraum“ erlebt.

Wie die Ergebnisse aus „elf/18 – die Jugendstudie: Welle 1“ (2005) zeigen, vertritt jede/r fünfte 11- bis 14-jährige und jede/r zehnte 15- bis 18-jährige Jugendliche die Ansicht, JugendpolitikerInnen sollten sich stärker für eine jugendgerechte Freizeitinfrastruktur einsetzen. Viele Jugendliche sind mit ihren Freizeitmöglichkeiten nicht zufrieden und erwarten sich von den Erwachsenen ein Bereitstellen von attraktiven Freizeitangeboten. Das zeigt auch die qualitative Forschung.

In der aktuellen Welle der „elf/18-Jugendstudie“ (2007) wurde die Zufriedenheit 11- bis 18-Jähriger mit ihrer persönlichen Freizeitsituation nun im Rahmen einer quantitativen Repräsentativ-Studie detailliert untersucht.

Aus methodischen Überlegungen wurde die Frage hier offen gestellt. Ziel war es, die Problemsicht der Jugendlichen möglichst authentisch einzufangen und das Antwortspektrum nicht durch Antwortvorgaben vorab zu begrenzen.

Die Frage lautete: „Viele Jugendliche sagen, dass sie gerne mehr und bessere Freizeitangebote hätten. Gibt es auch etwas, was du dir für dich persönlich im Freizeitbereich wünschen würdest?“

Im Rahmen einer Sonderauswertung wurden die Antworten auf diese offene Frage (1. Nennung) einer qualitativ-quantitativen Inhaltsanalyse unterzogen, wobei sich das Auswertungsverfahren an die „qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring“ anlehnt. Das heißt, es wurden Kategorien gebildet, die Statements wurden vercodet und in einem weiteren Analyse-Schritt statistisch ausgewertet.

Die Auswertung liefert Repräsentativ-Daten zur Einschätzung und Bewertung der Freizeitsituation durch österreichische Jugendliche und gibt Auskunft darüber, in welchen thematischen Bereichen von den Jugendlichen Defizite in den persönlichen Freizeitmöglichkeiten besonders stark wahrgenommen werden.

Zudem zeigen die Ergebnisse dieser Spezialauswertung, wie die Angebotsstrukturen im Freizeitbereich von den Jugendlichen insgesamt bewertet werden.

Defizite im Freizeitbereich: Wie zufrieden sind österreichische Jugendliche mit ihrer Freizeitsituation?

Sonderauswertung aus elf/18 – die Jugendstudie 2007

Offene Frage: „Viele Jugendliche sagen, dass sie gerne mehr und bessere Freizeitangebote hätten. Gibt es auch etwas, was du dir für dich persönlich im Freizeitbereich wünschen würdest?“

Inhaltsanalyse: qualitativ-quantitativ

- Induktive Kategorienbildung (Kategorien am/aus dem Material entwickelt)
- Ausgewertet nach Statements: 1. Nennung

Projektleitung: Dr. Beate Großegger

Forschungsassistentz und SPSS-Auswertung: Michael Holzmayer

Studien-Steckbrief

- **elf/18 – die Jugendstudie 2007:** Eigenstudie des Instituts für Jugendkulturforschung – Welle 2
- **Standardisierte Befragung:** face-to-face
- **Quotenstichprobe:** n=880, repräsentativ für 11- bis 18-jährige Jugendliche quotiert nach Alter, Geschlecht, Bildung, Ortsgröße; Anteil „MigrantInnen mit nicht-deutscher Muttersprache“: 7,5%

- **Fragebogen:** 9 geschlossene Fragen, 3 offene Fragen
- **Die Themen:** Jugendkultur/Szenen – Musikpräferenzen – Defizite im Freizeitbereich (offene Frage) – Musikpräferenzen – Generationenbeziehung (offene Frage) – Internet-Nutzung – Sympathie für gesellschaftliche Institutionen – Einstellung zu österreichisch-türkischen Jugendlichen – Sprachkulturen in den Herkunftsfamilien – Einschätzung der Qualifikationserfordernisse am Arbeitsmarkt (offene Frage)

- **Befragungszeitraum:** Oktober – November 2006
- **Studienleitung:** Dr. Beate Großegger
- **Statistik:** MMag. Manfred Zentner

Defizite bestehen insbesondere in Bezug auf die Angebotsvielfalt und den Ausbaugrad der Freizeitinfrastruktur

Insgesamt 60% der österreichischen Jugendlichen im Alter von 11 bis 18 Jahren nennen Defizite im Freizeitbereich und hätten gerne mehr, bessere oder andere Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Allem voran besteht ein Bedarf an *mehr* attraktiven Freizeitangeboten.

- Rund jede/r zweite Jugendliche im ländlichen und mittelstädtischen Raum empfindet das in den persönlichen Interessensbereichen zur Verfügung stehende Freizeitangebot als nicht ausreichend.
- Auch in der Altersgruppe der 11- bis 14-Jährigen liegt der Anteil derer, die sich *mehr* Freizeitangebote wünschen, bei über 50 Prozent.

Bemerkenswert ist, dass in der Gruppe derer, die die persönlichen Freizeitmöglichkeiten als defizitär empfinden, rund jedes zehnte Mädchen im Alter von 11 bis 18 Jahren sowie je rund jede/r neunte Jugendliche aus dem großstädtischen Raum und aus der Subgruppe der 15- bis 19-Jährigen für preisgünstigere oder, wie es die Jugendlichen nennen, „billigere“ Freizeitangebote eintritt.

Bei Österreichs Jugend besteht ein Bedarf an mehr jugend(kultur)gerechten Freizeitangeboten im Sportbereich

Die zeitgenössische Jugendkultur ist sehr stark von Körperlichkeit geprägt. Entgegen der gängigen Meinung, die heutige Jugend sei „unsportlich“, haben sportbezogene Körperpraxen bei Jugendlichen heute großen Stellenwert. Allerdings zeigt sich, dass sich die Sportinteressen der Jugend weg vom Vereins- bzw. Verbandssport und hin zu den populären Fitness-, Bodystyling-, Fun- und Lifestylesportarten bewegen.

Vor dem Hintergrund dieses generellen Trends zu jugendkulturkompatiblen Sportangeboten verwundert es nicht, dass die Jugendlichen allem voran mehr, bessere, billigere und vor allem auch für Jugendliche attraktivere Sportangebote fordern. In der Gruppe derer, die mit ihrer persönlichen Freizeitsituation unzufrieden sind, wünscht sich jede/r Zweite derartige Angebote im Sportbereich.

Bei Burschen und jüngeren Jugendlichen besteht im Sportsektor ein besonderer Bedarf

- 57% der Burschen, die mit ihrer Freizeitsituation unzufrieden sind, artikulieren allem voran Defizite im Sportbereich; bei den mit den persönlichen Freizeitmöglichkeiten unzufriedenen Mädchen sind es im Vergleich dazu nur 39%.
- Auch in der Altersgruppe der 11- bis 14-Jährigen wünschen sich 54% der mit dem Freizeitangebot Unzufriedenen mehr, bessere, billigere oder attraktivere Angebote im Sportsektor; bei den unzufriedenen 15- bis 18-Jährigen artikulieren hingegen nur 41% einen zusätzlichen Bedarf im Bereich des Sports.

Besonders nachgefragt sind, wie die qualitative Analyse zeigt, übrigens Skateparks, Competitions bzw. „Sportfeste“, aber auch frei zugängliche Fußballplätze, Angebote im Bereich „Volleyball“ und „Beachvolleyball“ sowie Fitness-Studios. Darüber hinaus wünscht sich die sportbegeisterte Jugend mehr Outdoor-/Sportanlagen mit „richtig vielen Möglichkeiten“, ausreichend Platz und freiem Zugang, wo Jugendliche gratis oder zu jugendfreundlichen Tarifen auch einmal neue Sportarten ausprobieren können.

An zweiter Stelle auf der „Freizeit-Wunschliste“ der Jugendlichen stehen informelle Treffpunkte

Jede/r fünfte mit dem Freizeitangebot unzufriedene Jugendliche wünscht sich jugend(kultur)gerechte Treffpunkte, wo man mit Freunden und Freundinnen abhängen und Spaß haben oder sich mit Leuten, die ähnliche Interessen haben, austauschen kann.

- Informelle Treffpunkte haben vor allem für Mädchen größere Bedeutung: Rund jede vierte 11- bis 18-Jährige, die die persönliche Freizeitsituation defizitär empfindet, möchte einen informellen Treffpunkt, wo sie mit Gleichaltrigen gemütlich zusammensitzen, plaudern und Spaß haben kann. Neben netten, günstigen Lokalen und „chilligen Cafés“ werden insbesondere (mehr) Jugendzentren, Jugendtreffs und Jugendclubs gefordert: Sie stellen für Mädchen einen wichtigen, quasi-geschützten Raum für außerhäusliche Freizeitgestaltung dar.
- Auch bei der ländlichen Jugend wird von rund jedem fünften Befragten, der bessere Freizeitangebote wünscht, ein Bedarf an informellen Treffpunkten genannt.

Ausgeh-Möglichkeiten werden erwartungsgemäß erst bei den ab-15-Jährigen zu einem Thema

Rund jede/r Achte im Alter von 15 bis 18 Jahren, die/der mit den Möglichkeiten zur persönlichen Freizeitgestaltung unzufrieden ist, wünscht sich mehr Angebote im „Ausgehsektor“ – etwa mehr Discos oder Musik-Clubs.

Der Grundtenor lautet hier: „Wir bräuchten mehr leiwande Jugendlokale, Clubs und Diskotheken, wo man gescheit abfeiern kann und die nicht so teuer sind.“

Weitere Detailergebnisse finden Sie in den Charts und Tabellen.



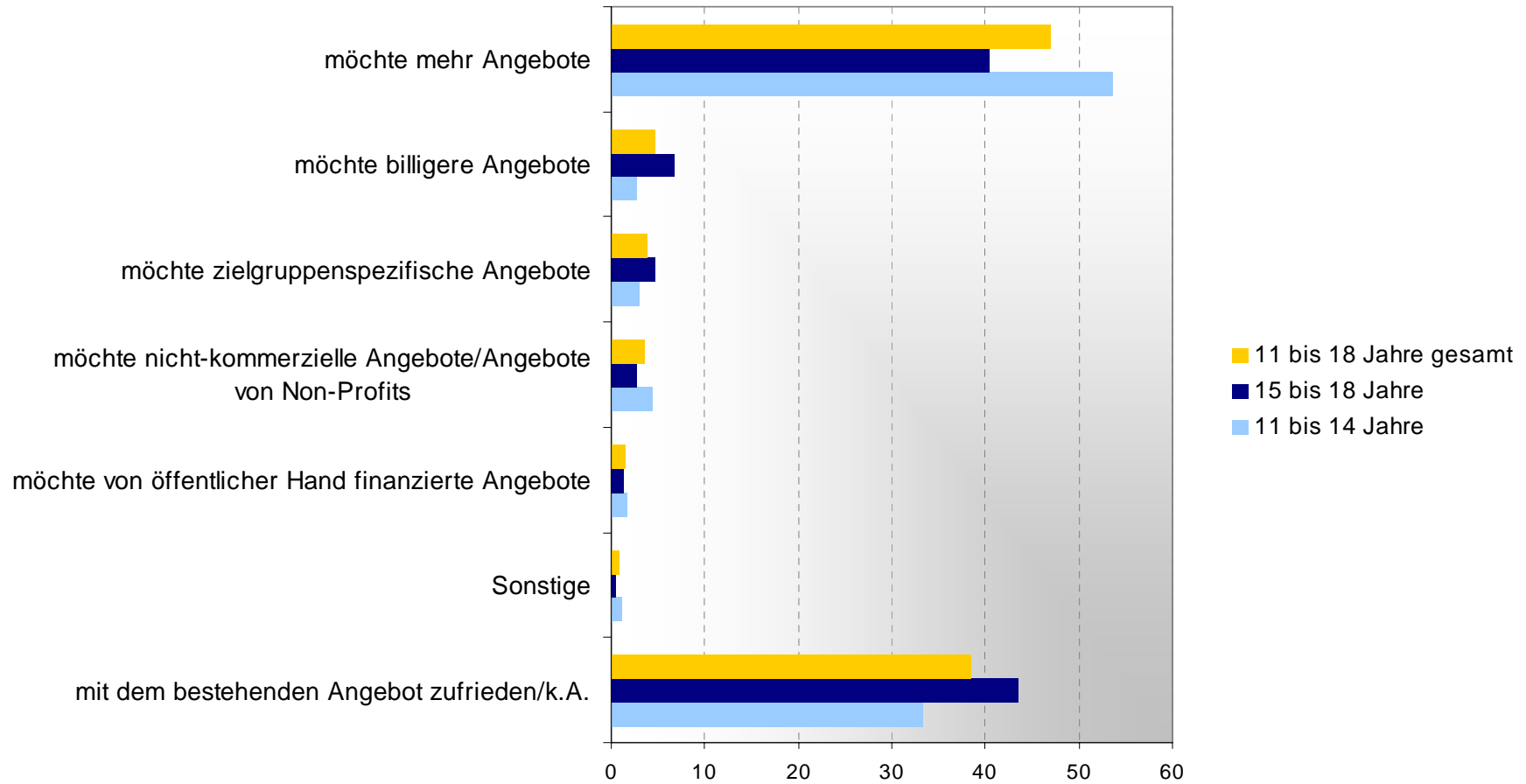
Defizite im Freizeitbereich Die Charts zur Sonderauswertung

**INSTITUT FÜR
JUGENDKULTURFORSCHUNG**
Alserbachstraße 18/7. OG - 1090 Wien

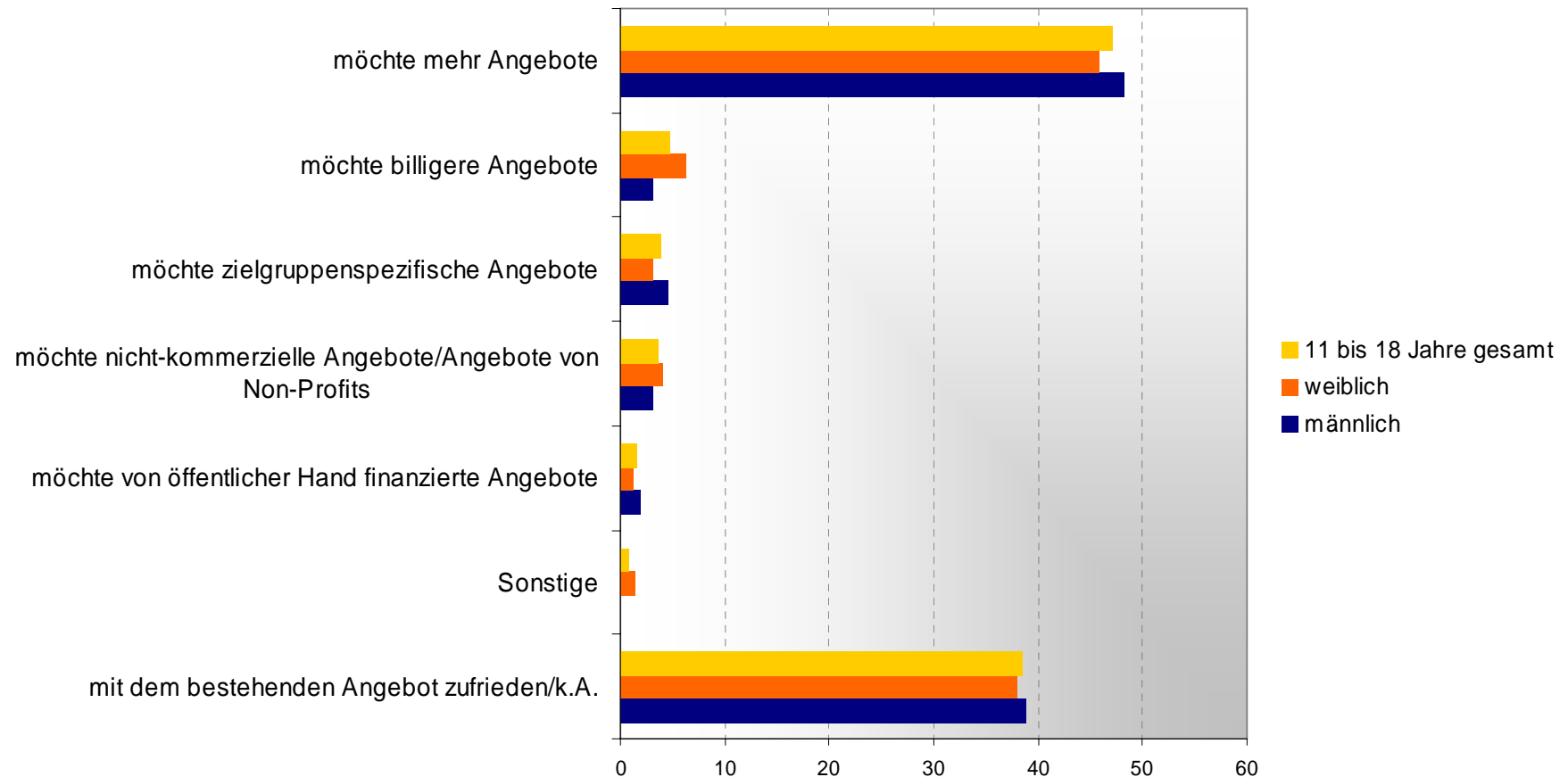
Tel.: +43/(0)1/532 67 95
jugendforschung@jugendkultur.at
www.jugendkultur.at



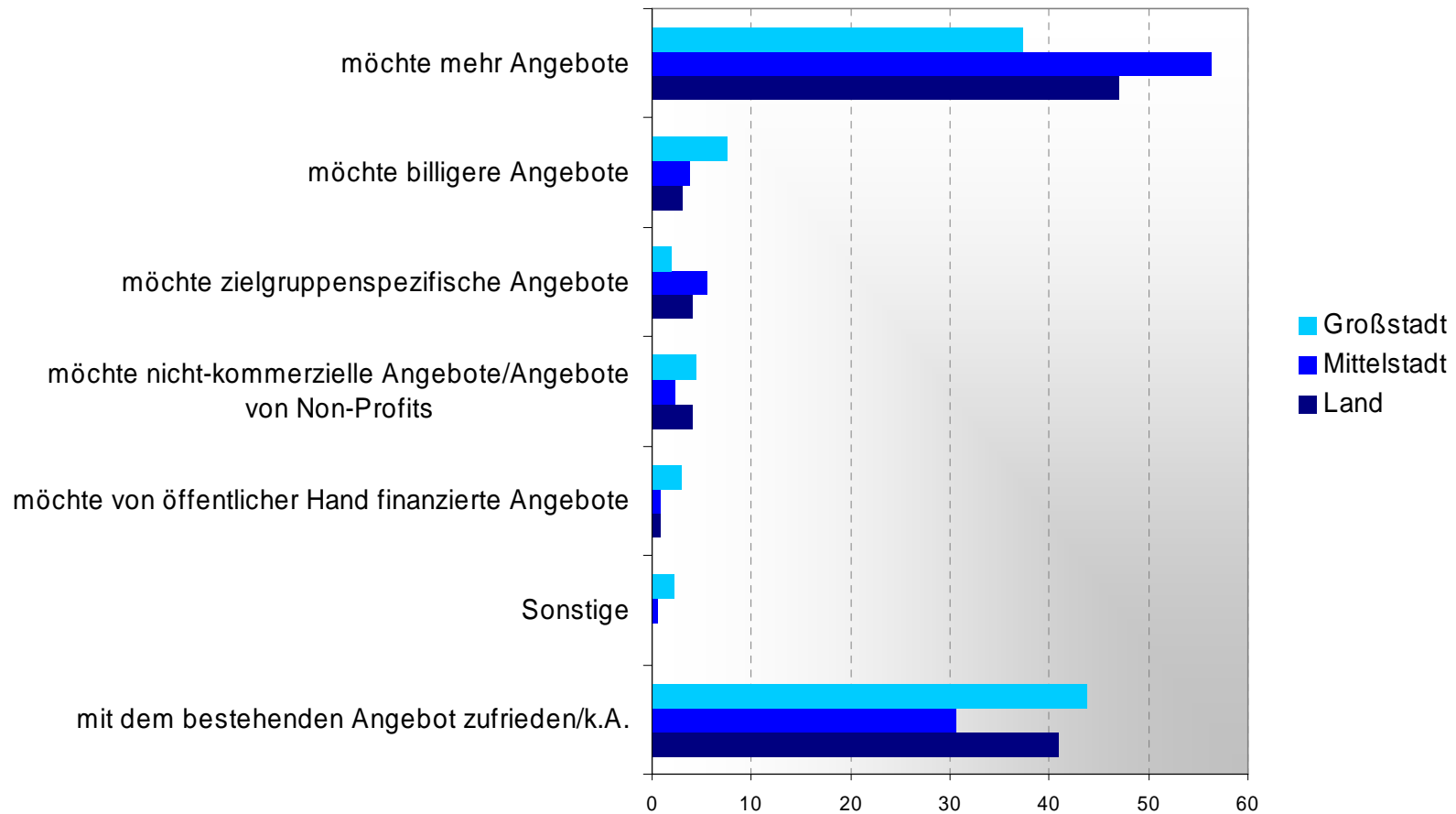
Bewertung der Angebotsstruktur nach Altersgruppen



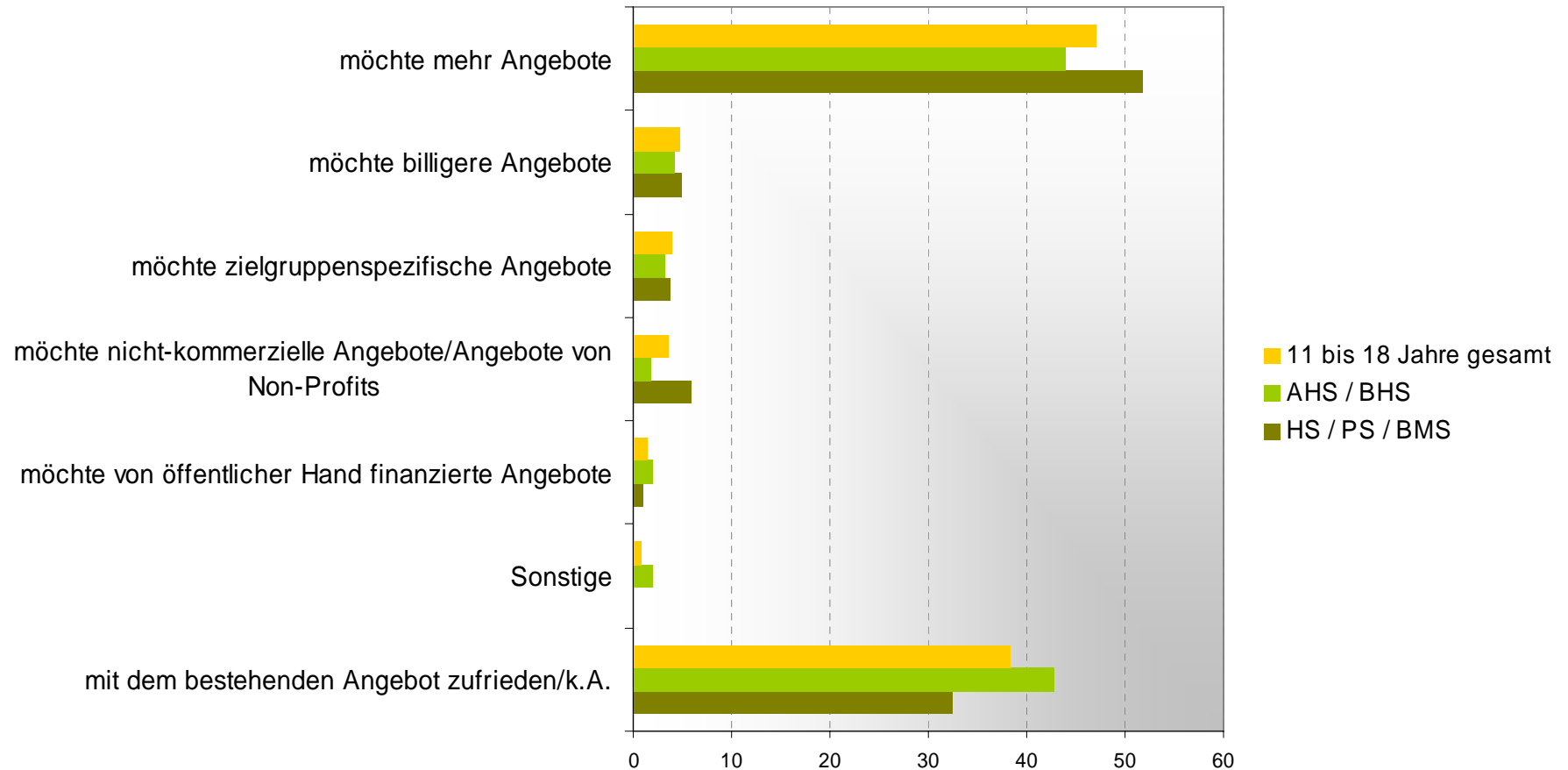
Bewertung der Angebotsstruktur nach Geschlecht



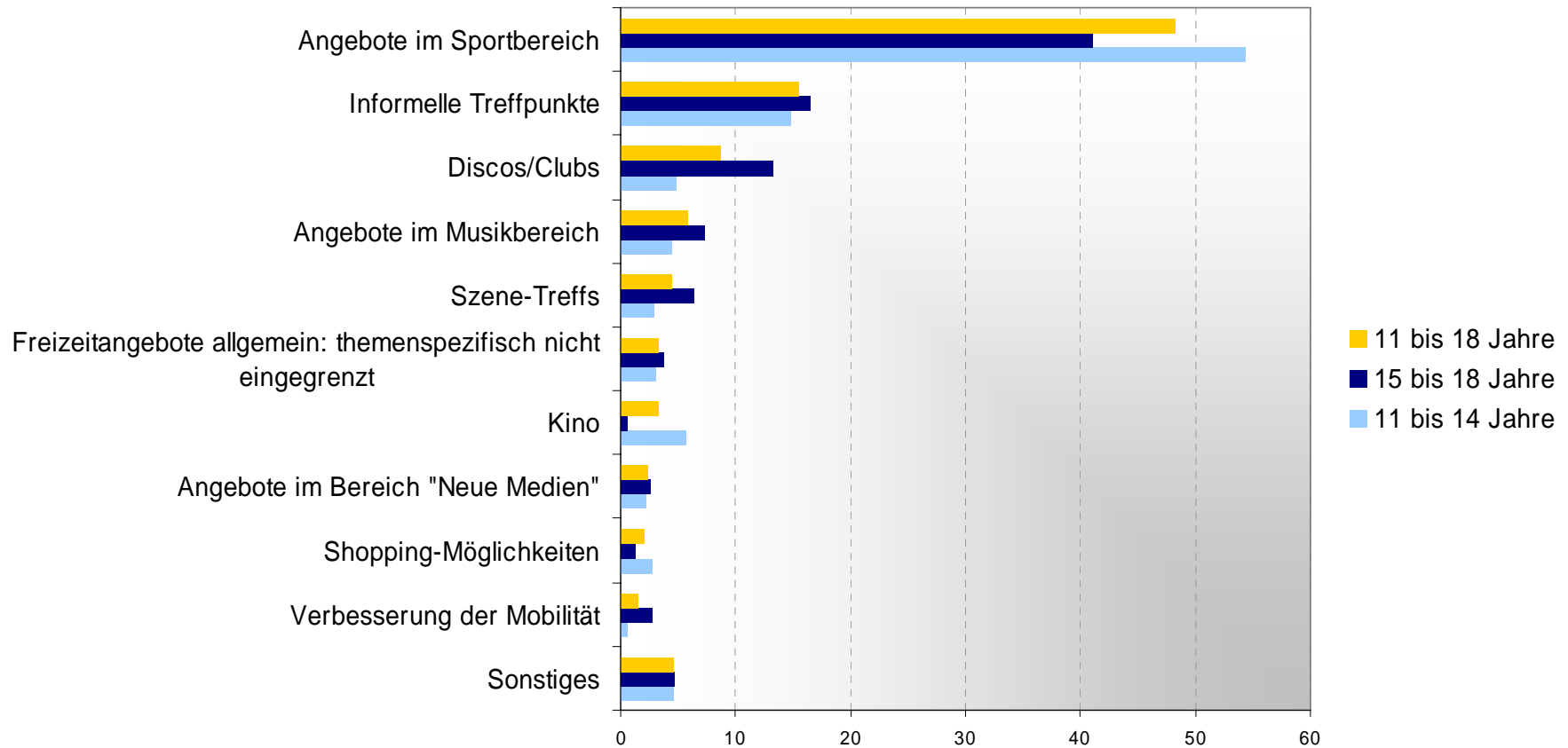
Bewertung der Angebotsstruktur nach Ortsgröße



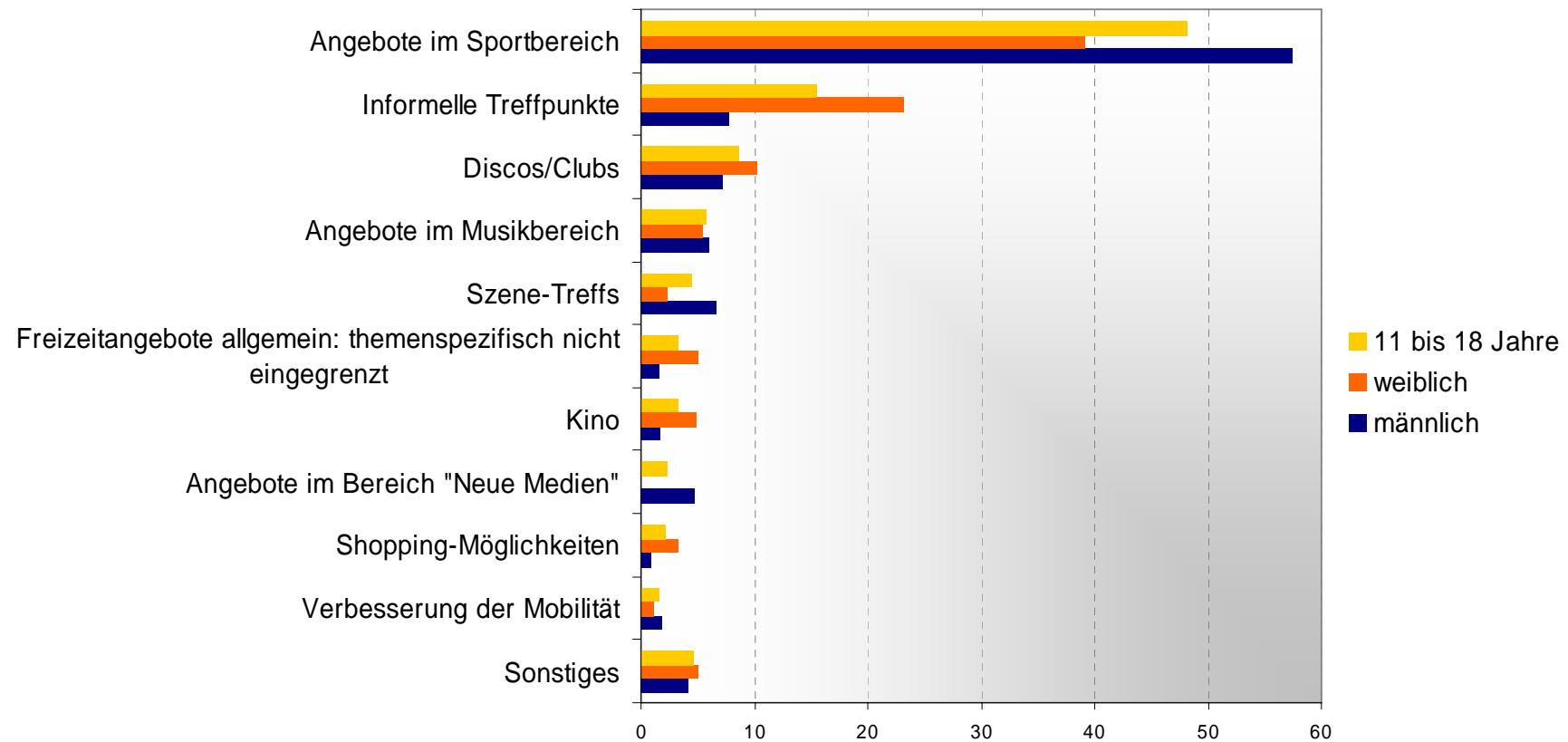
Bewertung der Angebotsstruktur nach Bildung



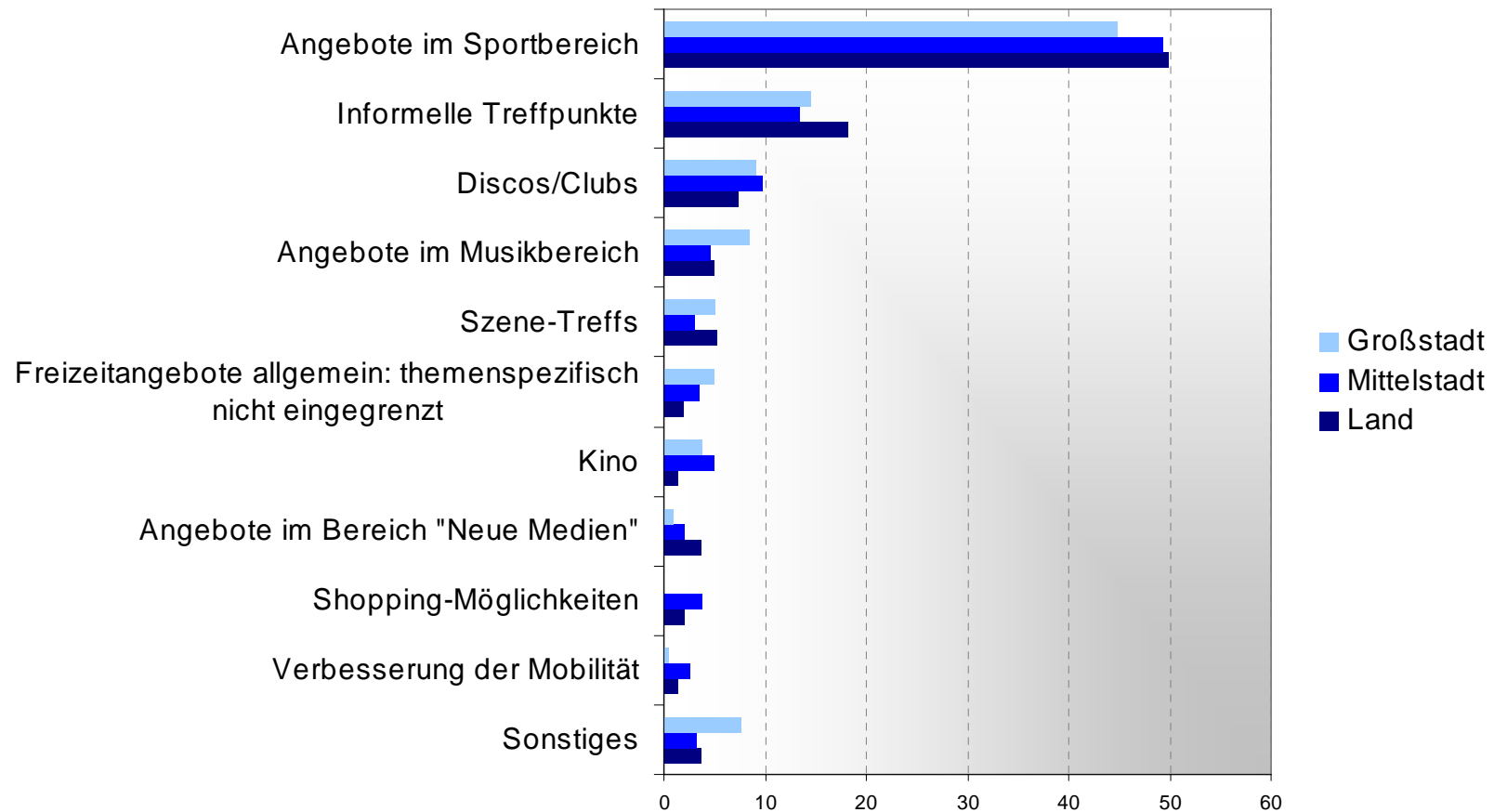
Wunschliste der mit dem Freizeitangebot Nicht-Zufriedenen nach Altersgruppen



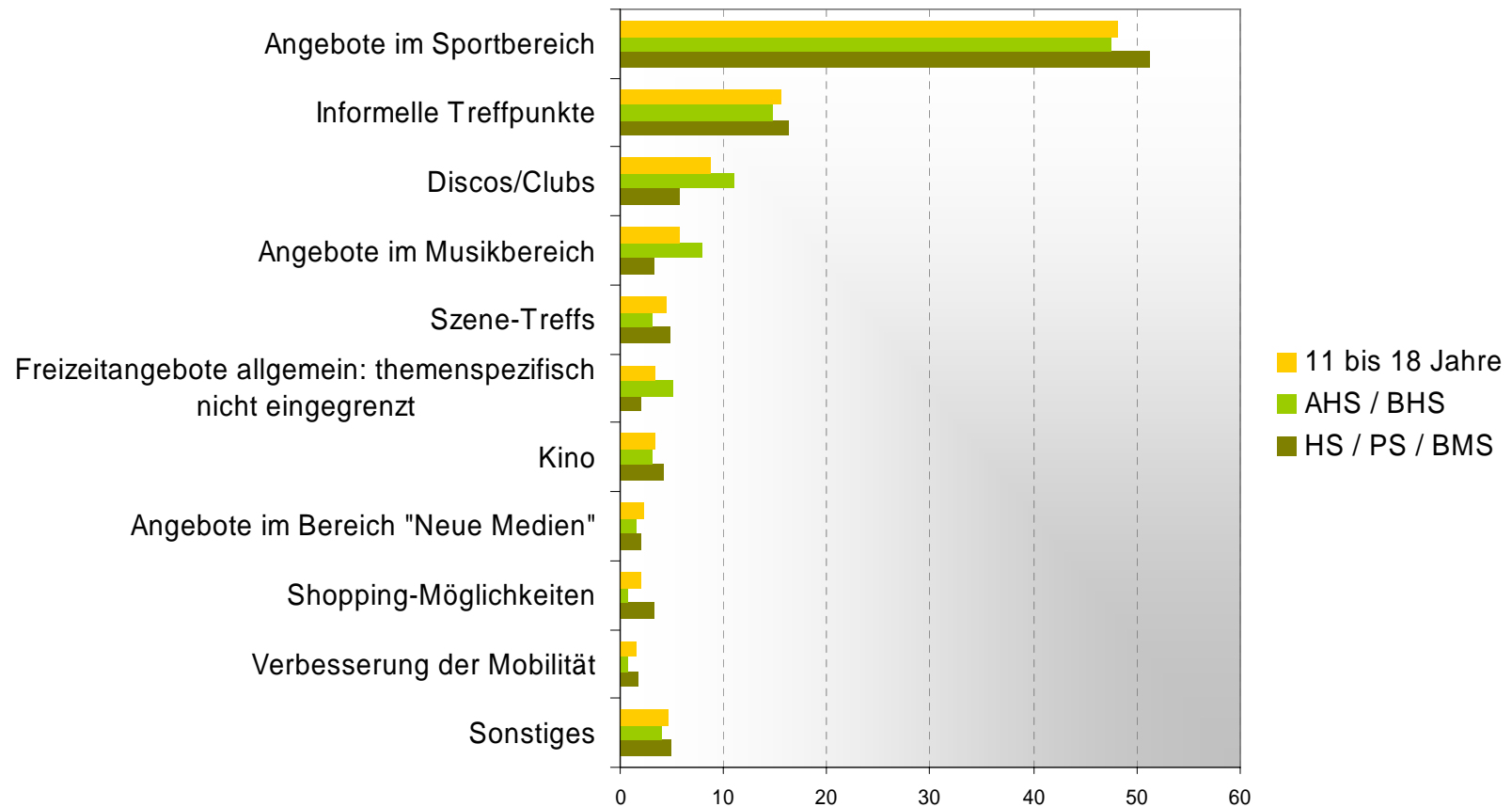
Wunschliste der mit dem Freizeitangebot Nicht-Zufriedenen nach Geschlecht



Wunschliste der mit dem Freizeitangebot Nicht-Zufriedenen nach Ortsgröße



Wunschliste der mit dem Freizeitangebot Nicht-Zufriedenen nach Bildung





Tabellenband

Sonderauswertung „Defizite im Freizeitbereich“

INSTITUT FÜR
JUGENDKULTURFORSCHUNG
Alserbachstraße 18/7. OG - 1090 Wien

Tel.: +43/(0)1/532 67 95
jugendforschung@jugendkultur.at
www.jugendkultur.at



Soziodemographie

Altersgruppen	Fälle	Prozent
11 bis 14 Jahre	440	50,0
15 bis 18 Jahre	440	50,0
Geschlecht		
männlich	440	50,0
weiblich	440	50,0
Ortsgröße		
bis 5.000	331	37,6
bis 50.000	284	32,3
50.000 bis 1.6 Mio	265	30,1
Schulbildung		
HS / Polytechnische Schule (PS) / BMS	401	45,6
AHS / BHS	373	42,4
Lehrling	88	10,0
sonstige	18	2,0
Total	880	100

**Viele Jugendliche sagen, dass sie gerne mehr und bessere Freizeitangebote hätten.
Gibt es etwas, was du dir für dich persönlich im Freizeitbereich wünschen würdest?**

Auswertung der ersten Nennung nach Angebotsstruktur: qualitativ-quantitative Inhaltsanalyse

Basis: alle Befragten

würde mir wünschen ...	Total	Altersgruppen		Geschlecht		Ortsgröße			Bildung		
		11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	männlich	weiblich	bis 5.000	bis 50.000	50.000 bis 1.6 Mio	HS / PS / BMS	AHS / BHS	Lehrling
Angebote im Bereich "Sport"	29,71	36,24	23,17	35,13	24,28	29,47	34,20	25,18	34,58	27,26	21,17
Informelle Treffpunkte	9,57	9,55	9,09	4,73	14,40	10,81	9,37	8,22	11,07	7,93	7,57
Discos/Clubs	5,36	3,19	7,53	4,37	6,34	4,36	6,73	5,14	3,86	6,35	8,27
Angebote im Bereich "Musik"	3,54	2,95	4,13	3,68	3,40	2,90	3,17	4,74	2,18	4,56	4,58
Szene-Treffs	2,75	1,94	3,57	4,05	1,46	3,16	2,15	2,91	3,22	1,77	5,37
Freizeitangebote allgemein: themenspezifisch nicht eingegrenzt	2,07	2,06	2,08	1,00	3,14	1,14	2,44	2,83	1,42	2,97	1,67
Kino	2,07	3,81	0,33	1,07	3,06	0,88	3,39	2,13	2,88	1,78	0,00
Angebote im Bereich "Neue Medien"	1,45	1,43	1,46	2,89	0,00	2,20	1,39	0,56	1,42	0,90	4,21
Shopping-Möglichkeiten	1,29	1,88	0,70	0,54	2,04	1,18	2,62	0,00	2,26	0,42	0,85
Verbesserung der Mobilität	0,95	0,33	1,57	1,17	0,73	0,81	1,76	0,26	1,21	0,46	2,06
Sonstiges	2,84	3,31	2,86	2,53	3,15	2,18	2,23	4,32	3,37	2,88	3,26
k.A.	38,41	33,31	43,50	38,83	37,98	40,91	30,55	43,71	32,53	42,71	41,00
Basis	880	440	440	440	440	331	284	265	401	373	88

**Viele Jugendliche sagen, dass sie gerne mehr und bessere Freizeitangebote hätten.
Gibt es etwas, was du dir für dich persönlich im Freizeitbereich wünschen würdest?**

Auswertung der ersten Nennung nach Angebotsstruktur: qualitativ-quantitative Inhaltsanalyse

Basis: alle Befragten

würde mir wünschen ...	Total	Altersgruppen		Geschlecht		Ortsgröße			Bildung		
		11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	männlich	weiblich	bis 5.000	bis 50.000	50.000 bis 1.6 Mio	HS / PS / BMS	AHS / BHS	Lehrling
mehr Angebote	47,05	53,65	40,45	48,29	45,82	46,93	56,32	37,25	51,81	43,98	43,74
billigere Angebote	4,72	2,73	6,70	3,12	6,31	3,08	3,87	7,68	4,93	4,33	5,59
zielgruppenspezifische Angebote - stärkere Zielgruppensegmentierung	3,87	3,09	4,66	4,61	3,14	4,07	5,51	1,88	3,77	3,33	5,79
nicht-kommerzielle Angebote/ Angebote von Non-Profits	3,60	4,44	2,76	3,13	4,07	4,09	2,30	4,39	5,97	1,80	1,19
von öffentlicher Hand finanzierte Angebote	1,52	1,63	1,42	1,85	1,20	0,92	0,93	2,92	0,99	1,90	2,69
Sonstige	0,82	1,14	0,51	0,17	1,48	0,00	0,53	2,17	0,00	1,95	0,00
k.A.	38,41	33,31	43,50	38,83	37,98	40,91	30,55	43,71	32,53	42,71	41,00
Basis	880	440	440	440	440	331	284	265	401	373	88

**Viele Jugendliche sagen, dass sie gerne mehr und bessere Freizeitangebote hätten.
Gibt es etwas, was du dir für dich persönlich im Freizeitbereich wünschen würdest?**

Auswertung der ersten Nennung nach Themenkategorien: qualitativ-quantitative Inhaltsanalyse

Basis: Jugendliche, die mit ihren Freizeitmöglichkeiten nicht gänzlich zufrieden sind

würde mir wünschen ...	Total	Altersgruppen		Geschlecht		Ortsgröße			Bildung		
		11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	männlich	weiblich	bis 5.000	bis 50.000	50.000 bis 1.6 Mio	HS / PS / BMS	AHS / BHS	Lehrling
Angebote im Bereich "Sport"	48,23	54,35	41,02	57,43	39,15	49,87	49,24	44,74	51,26	47,58	35,89
Informelle Treffpunkte	15,53	14,78	16,41	7,73	23,22	18,29	13,50	14,61	16,41	14,85	12,83
Discos/Clubs	8,70	4,78	13,33	7,15	10,23	7,37	9,69	9,13	5,73	11,08	14,02
Angebote im Bereich "Musik"	5,75	4,42	7,32	6,02	5,49	4,92	4,56	8,42	3,22	7,96	7,76
Szene-Treffs	4,47	2,90	6,32	6,62	2,35	5,34	3,09	5,17	4,78	3,10	9,10
Freizeitangebote allgemein: themenspezifisch nicht eingegrenzt	3,36	3,09	3,68	1,63	5,07	1,93	3,52	5,03	2,10	5,19	2,83
Kino	3,36	5,71	0,58	1,75	4,94	1,49	4,88	3,78	4,27	3,10	0,00
Angebote im Bereich "Neue Medien"	2,35	2,14	2,59	4,73	0,00	3,73	2,00	0,99	2,10	1,57	7,13
Shopping-Möglichkeiten	2,09	2,83	1,23	0,88	3,29	2,00	3,77	0,00	3,34	0,73	1,44
Verbesserung der Mobilität	1,54	0,49	2,78	1,92	1,18	1,38	2,53	0,46	1,79	0,81	3,50
Sonstiges	4,61	4,50	4,74	4,14	5,07	3,68	3,22	7,67	5,00	4,03	5,52
Basis	542	293	249	269	273	195	198	149	270	214	52

**Viele Jugendliche sagen, dass sie gerne mehr und bessere Freizeitangebote hätten.
Gibt es etwas, was du dir für dich persönlich im Freizeitbereich wünschst?**

Auswertung der ersten Nennung nach Angebotsstruktur: qualitativ-quantitative Inhaltsanalyse

Basis: Jugendliche, die mit ihren Freizeitmöglichkeiten nicht gänzlich zufrieden sind

würde mir wünschen ...	Total	Altersgruppen		Geschlecht		Ortsgröße			Bildung		
		11 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	männlich	weiblich	bis 5.000	bis 50.000	50.000 bis 1.6 Mio	HS / PS / BMS	AHS / BHS	Lehrling
mehr Angebote	76,39	80,46	71,59	78,94	73,88	79,43	81,10	66,17	76,79	76,78	74,13
billigere Angebote	7,66	4,10	11,86	5,10	10,18	5,21	5,57	13,64	7,30	7,56	9,47
zielgruppenspezifische Angebote - stärkere Zielgruppensegmentierung	6,29	4,64	8,24	7,54	5,06	6,89	7,93	3,33	5,59	5,81	9,81
nicht-kommerzielle Angebote/ Angebote von Non-Profits	5,84	6,66	4,88	5,12	6,56	6,91	3,31	7,80	8,84	3,14	2,02
von öffentlicher Hand finanzierte Angebote	2,48	2,44	2,52	3,03	1,93	1,56	1,33	5,19	1,47	3,32	4,56
Sonstige	1,34	1,71	0,91	0,28	2,39	0,00	0,76	3,86	0,00	3,40	0,00
Basis	542	293	249	269	273	195	198	149	270	214	52

Seit 2001 bietet das Institut für Jugendkulturforschung – jugendkultur.at praxisrelevante Jugendforschung für Non-Profits und Social-Profits. Das Leitungsteam des Instituts ist seit mehr als zehn Jahren erfolgreich in der angewandten Jugendforschung tätig.

Das Institut für Jugendkulturforschung verfolgt einen lebensweltlichen Forschungsansatz und bedient sich neben quantitativer Verfahren auch erprobter qualitativer Methoden, die das kulturelle Ausdrucksverhalten von Jugendlichen erschließen. Die Kombination von interpretativen und statistischen Verfahren ermöglicht angewandte Jugendforschung auf hohem Niveau.

Arbeitsschwerpunkte sind

- methodisch innovative Auftragsforschung
- Expertisen zu jugendspezifischen Themen
- Grundlagenforschung zu aktuellen Phänomenen der Jugendkultur

Wir bieten Gruppendiskussionen, qualitative Einzelinterviews, Kreativ-Workshops, Werbemittelabtestungen, repräsentative Jugendumfragen, Sekundäranalysen sowie Evaluationen von Angeboten und Einrichtungen der Jugendarbeit.

Unsere Research-Abteilung deckt ein breites Themenspektrum ab, angefangen bei Themen der klassischen Jugendforschung wie Jugend und Werte, Arbeitswelt/Beruf, Europabild, Partizipation, Prävention etc., über Themen der Jugendarbeitsforschung bis zur Jugendkultur- und Trendforschung.

Unsere wissenschaftlichen Beiträge zur Weiterentwicklungen des Jugendszene-Ansatzes sind international anerkannt.

Wünschen Sie weitere Informationen? Rufen Sie uns an, wir freuen uns darauf!

Tel.: +43/(0)1/532 67 95

Institut für Jugendkulturforschung

Alserbachstraße 18/7. OG

A - 1090 Wien

Tel: +43/(0)1/532 67 95

E-mail: jugendforschung@jugendkultur.at

**INSTITUT FÜR
JUGENDKULTURFORSCHUNG**

Institut für Jugendkulturforschung

Alserbachstraße 18/7. OG

A - 1090 Wien

Tel: +43/(0)1/532 67 95

E-mail: jugendforschung@jugendkultur.at

**INSTITUT FÜR
JUGENDKULTURFORSCHUNG**